



Europäischer Wirtschafts-
und Sozialausschuss

INT/937

Europäische Partnerschaft für Metrologie

STELLUNGNAHME

Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss

Vorschlag für einen Beschluss des Europäischen Parlaments und des Rates über die Beteiligung der Union an der von mehreren Mitgliedstaaten gemeinsam durchgeführten europäischen Partnerschaft für Metrologie

[COM(2021) 89 final – 2021/0049 COD]

Berichterstatter: **Philip VON BROCKDORFF**

Befassung	Europäisches Parlament, 17/05/2021 Rat, 05/05/2021
Rechtsgrundlage	Artikel 114 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union
Zuständige Fachgruppe	Fachgruppe Binnenmarkt, Produktion, Verbrauch
Annahme in der Fachgruppe	11/05/2021
Verabschiedung im Plenum	09/06/2021
Plenartagung Nr.	561
Ergebnis der Abstimmung (Ja-Stimmen/Nein-Stimmen/Enthaltungen)	229/0/3

1. **Schlussfolgerungen und Empfehlungen**

- 1.1 Der Europäische Wirtschafts- und Sozialausschuss (EWSA) begrüßt den Vorschlag der Kommission für eine Europäische Partnerschaft für Metrologie zur Förderung von Forschung und Innovation im Bereich fortschrittlicher Kommunikationstechnologien. Dazu gehören, um nur einige zu nennen, 5G-Netze, das Internet der Dinge, intelligente Stromnetze und intelligente Gebäude, Automobiltechnologien der nächsten Generation und intelligente Fertigung.
- 1.2 Der EWSA hält den Vorschlag für einen wichtigen Schritt hin zu einer europäischen Wirtschaft, die in Industrie, Technologie und Digitalisierung führend ist. Eine fortgeschrittene Metrologie kann bei einigen der größten Herausforderungen Europas – von der Gesundheitsversorgung bis hin zum Klimawandel – hilfreich sein. Die Harmonisierung und die grenzüberschreitende Kompatibilität im Messwesen sind dabei jedoch von entscheidender Bedeutung.
- 1.3 Der EWSA ist der Auffassung, dass die europäischen Metrologienetze, die stark auf den Interessenträgern und ihren Bedürfnissen aufbauen, wirksamer zur Forschungs- und Innovationsagenda der Europäischen Partnerschaft für Metrologie beitragen werden.
- 1.4 Der EWSA begrüßt auch die Finanzierung gemeinsamer Forschungsprojekte in diesem Bereich, da dies zweifellos dazu beitragen wird, das Innovationstempo mit Hilfe messtechnischer Lösungen, Kapazitäten und Infrastruktur zu erhöhen. Damit dürften sich die Aussichten vergrößern, dass EU-Unternehmen neue oder deutlich verbesserte Produkte und Dienstleistungen herstellen oder anbieten können.
- 1.5 Der EWSA hält die Zusammenarbeit mit Beteiligten der Metrologie-Wertschöpfungskette für sehr wichtig, um für eine hohe Akzeptanz der neuen Technologien zu sorgen und zur Bewältigung großer gesellschaftlicher Herausforderungen beitragen zu können.
- 1.6 Der EWSA ist ferner überzeugt, dass eine Stärkung des europäischen Wettbewerbsvorteils bei neuen Technologien und der Entwicklung neuer Produkte nur durch einen gesamteuropäischen Ansatz im Bereich der Metrologie möglich ist. Genau auf dieses Ziel ist der Vorschlag ausgerichtet: nämlich eine Fragmentierung bei der Suche nach Metrologielösungen in der EU zu vermeiden.
- 1.7 Der EWSA unterstreicht die Bedeutung der Metrologie als einem der Bausteine der Innovation, die wir für die wirtschaftliche Erholung in der EU brauchen, und begrüßt die Bereitschaft der Metrologie-Institute, kooperative Forschung und Innovation im Bereich der Metrologie zu fördern. Der EWSA stellt ferner fest, dass eine moderne Metrologie dazu beiträgt, den Energieverbrauch zu senken und die Klimaschutzziele und damit die Ziele des Instruments „NextGenerationEU“ zu erreichen.
- 1.8 Der EWSA sieht die große Bedeutung verbesserter und harmonisierter Messungen und Normen für das effiziente Funktionieren des Binnenmarkts, insbesondere wenn die EU-Bürger über die im Binnenmarkt erhältlichen Produkte gut informiert sind. Eine moderne Metrologie trägt dazu bei, dies zu erreichen, und kann die Transaktionskosten im Zusammenhang mit der Teilnahme am Binnenmarkt senken.

- 1.9 Der EWSA ist der Auffassung, dass genaue Messnormen für alle Beteiligten zugänglich und verständlich sein müssen, insbesondere für Kleinbetriebe und Verbraucher. Dies wird erhebliche Vorteile für die Wirtschaft der EU bringen, wenn sie sich vom Konjunkturunbruch infolge von COVID-19 erholt, und insbesondere beim Übergang zu einem grüneren, digitaleren Europa. Gleichzeitig wird das Vertrauen in der gesamten Lieferkette gefördert.
- 1.10 Schließlich betont der EWSA, dass den EU-Bürgern stärker bewusst gemacht werden muss, wie wichtig die Metrologie in Bereichen wie Gesundheitsversorgung, Fertigungswesen, moderne Kommunikationstechnologien und Sicherheit der Beschäftigten am Arbeitsplatz ist.

2. Allgemeine Bemerkungen

- 2.1 Die Metrologie ist die Wissenschaft des Messens anhand von Industriestandards und Parametern verschiedener Einheiten. Messungen sind für die Innovation von wesentlicher Bedeutung, da sie nicht nur die Qualität, sondern auch unterschiedliche technische Parameter beeinflussen. In der verarbeitenden Industrie beispielsweise ermöglicht es die Metrologie den Unternehmen, die Entwurfsspezifikationen der Verbraucher zu erfüllen, die erwarteten funktionalen Ergebnisse zu liefern sowie Vorschriften und Normen einzuhalten.
- 2.2 Die Messtechniken entwickeln sich ständig weiter, und zusammen mit dem raschen technischen Fortschritt erhöht sich die Nachfrage nach präzisen und zuverlässigen Metrologieprodukten. So legte die Europäische Kommission am 23. Februar 2021 ihren Vorschlag für einen Beschluss des Europäischen Parlaments und des Rates über die Beteiligung der Union an der von mehreren Mitgliedstaaten gemeinsam durchgeführten europäischen Partnerschaft für Metrologie vor.
- 2.3 Die Metrologie wurde somit von den gesetzgebenden Organen der EU als einer der Schwerpunktbereiche anerkannt, die für mögliche institutionelle europäische Partnerschaften auf der Grundlage von Artikel 185 oder Artikel 187 AEUV im Rahmen der Verordnung über Horizont Europa ermittelt wurden. Der aktuelle Vorschlag für eine europäische Metrologie-Partnerschaft baut auf den aus dem Europäischen Metrologie-Forschungsprogramm (EMFP) und dem europäischen Metrologie-Programm für Innovation und Forschung (EMPIR) gewonnenen Erkenntnissen auf. Die vorliegende Initiative hat jedoch eine neue Partnerschaft zur Bewältigung neuer Herausforderungen zum Inhalt. Sie ist nicht als bloße Fortführung früherer Programme gedacht.
- 2.4 Die Partnerschaft für Metrologie verfolgt durch die Einbeziehung und das Engagement der Partner bei der Gestaltung und Durchführung eines Programms für Forschungs- und Innovationstätigkeiten die folgenden allgemeinen Ziele:
- a) Entwicklung eines nachhaltigen koordinierten Metrologiesystems auf europäischer Ebene;
 - b) Sicherung der direkten Übernahme von Metrologiekapazitäten auf dem neuesten Stand der Technik durch Innovatoren in ihr Ökosystem;
 - c) Steigerung des Nutzens der Metrologie für gesellschaftliche Herausforderungen durch die Umsetzung zweckgerecht gestalteter Strategien, Normen und Vorschriften.

2.5 Bei der Umsetzung dieser allgemeinen Ziele verfolgt die Partnerschaft für Metrologie die folgenden spezifischen Ziele:

- a) Entwicklung neuer Forschungskapazitäten bis 2030, die im Rahmen neuer europäischer Metrologienetze geschaffen werden und die in Bezug auf Kalibrier- und Messkapazitäten mindestens so leistungsfähig sind wie die führenden Metrologie-Institute außerhalb der Teilnehmerstaaten;
- b) Unterstützung des Absatzes neuer innovativer Produkte und Dienstleistungen bis 2030 durch den Einsatz und die Übernahme der neuen Metrologiekapazitäten in aufstrebenden Schlüsseltechnologien;
- c) Beitrag zur Gestaltung und Umsetzung spezifischer Normen und Vorschriften, die die öffentlichen Maßnahmen zur Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen unterstützen, in umfassender und wirksamer Weise bis 2030.

3. Allgemeine Bemerkungen

3.1 Die Welt ist mit einer durch die COVID-19-Pandemie verursachten Wirtschaftskrise konfrontiert. Wie bei anderen Märkten hat dies auch auf dem Markt für industrielle Metrologie zu einem Rückgang der Wachstumsrate geführt, insbesondere in den Jahren 2020 und 2021. Dies ist darauf zurückzuführen, dass Organisationen in den meisten der wichtigen nachfrageerzeugenden Branchen in verschiedenen Ländern derzeit nicht operativ sind oder nicht operativ waren, was sich negativ auf den Markt für industrielle Metrologie auswirkt. Die COVID-19-Pandemie hat sich auch massiv auf die Geschäftstätigkeit ausgewirkt, und die Hersteller haben derzeit noch damit zu tun, die Folgen abzuschätzen. Frühere und gegenwärtige Beschränkungen, die zur Stilllegung von Produktionsanlagen führten, haben den Industriesektor stark belastet.

3.2 Vor der weltweiten Pandemie verzeichnete der Markt in den letzten Jahren ein erhebliches Wachstum, was vor allem auf die steigende Nachfrage nach Massendatenanalytik und die steigende Nachfrage nach Kraftfahrzeugen in den Schwellenländern zurückzuführen war. Für die Zukunft wird jedoch erwartet, dass der globale Markt für industrielle Metrologie von 9,8 Mrd. USD im Jahr 2021 auf 13,2 Mrd. USD im Jahr 2026 anwachsen wird. Die Gründe hierfür sind die zunehmende Verbreitung von Cloud-Diensten bei der Integration metrologischer Daten und die steigende Nachfrage nach Metrologie in der Industrie. Letzteres wird dem Markt für industrielle Metrologie in den kommenden Jahren erheblich Impulse verleihen, wobei davon auszugehen ist, dass das Hardware-Segment den Markt für industrielle Metrologie dominieren wird.

3.3 Europa ist als globaler Akteur in der Metrologie einem verstärkten globalen Wettbewerb ausgesetzt, was Umfang und Schwerpunkt der Investitionen sowie das langfristige finanzielle Engagement für metrologische Ziele anbelangt. In den letzten zehn Jahren haben die USA, China und Indien ihre Investitionen in die Metrologie um 60 %, 50 % bzw. 52 % erhöht. Die Investitionen in europäischen Instituten blieben dagegen relativ unverändert und wurden nicht auf neue und zunehmend wichtiger werdende Forschungsfelder ausgerichtet. Die unzureichende Höhe der Investitionen in Europa hat in Verbindung mit der Fragmentierung der Metrologiekapazitäten dazu geführt, dass die Anstrengungen zu spärlich ausfallen, nicht auf

strategische Schwerpunkte ausgerichtet sind und es kaum möglich ist, potenzielle Skaleneffekte und strategische Komplementaritäten zu nutzen.

- 3.4 In den letzten Jahren ist in Drittstaaten in diesem Bereich mehr investiert worden als in der EU. In den USA beispielsweise verfügt das National Institute of Standards and Technology (NIST), das nationale Metrologie-Institut des Landes, über ein vergleichsweise umfangreiches Jahresbudget, um sein Forschungsprogramm für grundlegende Messungen und Quantenwissenschaft durchzuführen. Gleiches gilt für das National Institute of Metrology (NIM) in China mit seinem gezielten Forschungsprogramm für Metrologie. Im Vergleich dazu ist die Physikalisch-Technische Bundesanstalt (PTB), das nationale Metrologie-Institut Deutschlands und das größte in Europa, mit seinem Budget sowohl für die Forschung als auch für metrologische Dienstleistungen für Industrie und Gesellschaft zuständig.
- 3.5 Die globalen Wettbewerber der EU tätigen diese strategischen Investitionen aufgrund des wachsenden Bedarfs an Metrologielösungen, die auf neue Technologien und die Entwicklung neuer Produkte ausgerichtet sind. Im asiatisch-pazifischen Raum beispielsweise treiben die rapide zunehmende Industrialisierung und die rasche technische Entwicklung die Marktnachfrage in die Höhe. Die steigende Nachfrage nach hochwertigen Produkten für Fertigung und Automatisierung in Ländern wie China, Indien und anderen wachsenden Volkswirtschaften verstärkt die Expansion des Metrologiemarktes in diesem Teil der Welt.
- 3.6 Offensichtlich wächst der Markt für Messwesen aufgrund der steigenden Nachfrage nach Genauigkeits- und Präzisionsmessungen in vielen Branchen, was zu einem zunehmenden Wettbewerb zwischen den wichtigsten Akteuren auf dem globalen Metrologiemarkt führt. Dazu gehören beispielsweise Carl Zeiss (Deutschland), Hexagon AB (Schweden), Mitutoyo Corp. (USA), Renishaw (Großbritannien), Nikon Metrology (Belgien), Metrology Software Products Ltd. (Großbritannien), 3D Digital Corporation (USA), Perceptron Inc. (USA), Faro Technologies (USA) und andere.
- 3.7 Der Markt für Messwesen kann nach Art, Produkt und Endnutzer gegliedert werden. Bei den Arten lässt er sich in industrielle Metrologie, wissenschaftliche Metrologie und gesetzliches Messwesen einteilen. Je nach Produkt unterscheidet man die Bereiche koordinierte Messmaschinen (CMM), optische Digitalisierer, 3D-Scanner, Lasertracker u. a. Im Hinblick auf die Endnutzer schließlich wird der Markt unter anderem in die Bereiche Luft- und Raumfahrt, Automobilindustrie, Unterhaltungselektronik, Industrie, Energie und Strom unterteilt. Regional betrachtet umfasst der globale Metrologiemarkt Nord- und Südamerika, Europa, Asien und den pazifischen Raum sowie die übrige Welt. Europa verfügt über das Potenzial, auf dem Metrologiemarkt eine führende Stellung einzunehmen und seinen Marktanteil weiter auszubauen, was durch weitere technische Fortschritte und Investitionen in die Forschung erreicht werden kann.

4. **Besondere Bemerkungen**

- 4.1 Zuverlässige Messungen sind für die Innovation in Wirtschaft und Gesellschaft von entscheidender Bedeutung: Ohne die Metrologie, die Wissenschaft des Messens, sind wissenschaftliche Forschung, Handel und Industrie kaum denkbar. Neue gesellschaftliche Herausforderungen und neue Technologien erhöhen den Bedarf an Genauigkeit, Präzision und neuartigen Messkapazitäten. Fortgeschrittene Kommunikationstechnologien wie 5G, das Internet der Dinge, intelligente Stromnetze und intelligente Gebäude, Automobiltechnik der nächsten Generation und intelligente Fertigung, um nur einige zu nennen, hängen alle von Fortschritten in der Metrologie ab. Daher begrüßt der EWSA den Vorschlag der Kommission für eine Europäische Partnerschaft für Metrologie.
- 4.2 Der EWSA betrachtet den Vorschlag als einen wichtigen Baustein für eine europäische Wirtschaft, die eine Führungsrolle in Industrie, Technologie und Digitalisierung anstrebt. Er erkennt auch die wichtige Rolle an, die die Metrologie-Infrastruktur bei der Innovation und der Bewältigung einiger der größten Herausforderungen Europas – von der Gesundheitsversorgung bis hin zum Klimawandel – spielen kann. Auch wenn einzelne Mitgliedstaaten und einzelne Systeme ihre Eigenheiten aufweisen mögen, so ist doch die Harmonisierung und grenzüberschreitende Kompatibilität im Messwesen ein wichtiges Ziel, das der EWSA uneingeschränkt unterstützt.
- 4.3 Die Einrichtung nachhaltiger europäischer Metrologienetze, die in stark wettbewerbsorientierten und aufstrebenden Bereichen mit den globalen Spitzenreitern konkurrieren können, ist für die Zukunft der europäischen Volkswirtschaften von großer Bedeutung und könnte auch dazu beitragen, die wirtschaftliche Erholung nach COVID-19 und die Bewältigung der Folgen der Pandemie voranzutreiben. Der EWSA ist der Auffassung, dass die europäischen Metrologienetze, die stark auf den Interessenträgern und ihren Bedürfnissen aufbauen, wirksamer zur Forschungs- und Innovationsagenda der Europäischen Partnerschaft für Metrologie beitragen werden.
- 4.4 Der EWSA begrüßt auch die Finanzierung gemeinsamer Forschungsprojekte, da dies zweifellos dazu beitragen wird, das Innovationstempo mit Hilfe von Lösungen, Kapazitäten und Infrastruktur im Bereich der Metrologie zu erhöhen. Damit dürften sich die Aussichten vergrößern, dass neue oder deutlich verbesserte Produkte und Dienstleistungen in der EU oder von EU-Unternehmen in Drittländern hergestellt oder angeboten werden. Darüber hinaus würde die finanzielle Unterstützung gemeinsamer Forschungsprojekte impulsgebend auf die Bemühungen wirken, die Rolle der Metrologie bei der Konzipierung und Umsetzung stärker evidenzbasierter öffentlicher Maßnahmen zu stärken und zu koordinieren.
- 4.5 Der EWSA hält ferner die Zusammenarbeit mit Beteiligten der Metrologie-Wertschöpfungskette für sehr wichtig, um für eine hohe Akzeptanz der neuen Technologien zu sorgen und zur Bewältigung großer gesellschaftlicher Herausforderungen beitragen zu können. Eine europäische Partnerschaft für Metrologie würde auch ein breites Spektrum an europäischen Politikbereichen, den Handel sowie die öffentlichen Dienstleistungen unterstützen. Darüber hinaus könnten weitere Möglichkeiten für öffentlich-private Partnerschaften (ÖPP) dazu beitragen, Europas weltweite Vorreiterrolle in der

Metrologieforschung zu beschleunigen und neue innovative Produkte zu fördern, die auf neue Anforderungen an Präzisionsprodukte zugeschnitten sind.

- 4.6 Der EWSA ist außerdem überzeugt, dass eine Stärkung des europäischen Wettbewerbsvorteils bei neuen Technologien und der Entwicklung neuer Produkte nur durch einen gesamteuropäischen Ansatz im Bereich der Metrologie möglich ist. Auf dieses Ziel ist der Vorschlag ausgerichtet, indem er eine Fragmentierung zu vermeiden sucht: Die EU braucht Metrologielösungen, die Europa bei der Erbringung von Metrologie-Dienstleistungen für bestehende komplexe Messprobleme und neue Technologien an die Spitze der globalen Leistungsträger bringen können. Dieser Ansatz unterstützt auch kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die bei der Entwicklung hochwertiger Produkte sowohl in der Forschung als auch im Bereich der Dienstleistungen auf die Metrologie angewiesen sind.
- 4.7 Der EWSA unterstreicht die Bedeutung der Metrologie als einem der Bausteine der Innovation, die wir für die wirtschaftliche Erholung brauchen, und begrüßt die Bereitschaft der Metrologie-Institute in der EU, kooperative Forschung und Innovation im Bereich der Metrologie zu fördern. Bei der Metrologie geht es im Kern um eine enge Verbindung zwischen Wissenschaft und Wirtschaft, da das Messen Eckpfeiler für wirtschaftliche Transaktionen, die Optimierung der Produktion, das Vertrauen von Verbrauchern und Unternehmen sowie für Innovation ist. Fortgeschrittene Metrologie ermöglicht den Unternehmen auch eine Optimierung des Produktionsumfangs, was der Klimaneutralität dient. Daher steht die Senkung des Energieverbrauchs in der Industrie mit einem der Hauptziele der Aufbau- und Resilienzfazilität im Rahmen von „NextGenerationEU“ im Einklang. Darüber hinaus werden mit der laufenden Forschung und Innovation im Bereich der Metrologie sowohl Innovations- als auch Klimaschutzziele unterstützt. Wichtig ist auch, dass Fortschritte bei der Metrologie die öffentlichen Dienste bei der Umsetzung von Rechtsvorschriften künftig wesentlich wirksamer unterstützen können, als dies bisher der Fall ist.
- 4.8 Der EWSA weist darüber hinaus auf weitere wirtschaftliche Vorteile hin, die sich aus Forschung und Innovation im Bereich der Metrologie ergeben, nämlich die Begrenzung von Marktversagen, die Verringerung der Transaktionskosten und die Steigerung der wirtschaftlichen Gesamteffizienz. Verbesserte und harmonisierte Messungen und Normen könnten eine wichtige Rolle für das effiziente Funktionieren des Binnenmarkts spielen. Er würde viel effizienter und wirksamer funktionieren, wenn die EU-Bürger gut über die im Binnenmarkt erhältlichen Produkte informiert sind. Die Informationsschleife zwischen Käufern und Verkäufern ist eine der häufigsten Ursachen für Marktversagen, das dann auftritt, wenn der Käufer die Qualität eines Produkts nicht mit einem hohen Maß an Genauigkeit bestimmen kann. Durch die Bereitstellung fortschrittlicherer Messungen und Normen können die Käufer die Qualität der Produkte anhand der vereinbarten Normen messen und so zwischen Produkten mit geringerer und höherer Qualität unterscheiden. Dadurch wird die Informationsschleife beseitigt und das bestehende Marktversagen behoben, wodurch die Effizienz des Binnenmarkts gesteigert wird.
- 4.9 Ein weiteres Hindernis für den Binnenmarkt sind Transaktionskosten im Zusammenhang mit der Teilnahme an einem Wirtschaftsaustausch. Transaktionskosten entstehen dadurch, dass die Informationen zwischen Verbrauchern und Produzenten ungleich und unvollständig sind. Hier

könnte durch eine fortschrittlichere Metrologie Abhilfe geschaffen werden, sodass die Käufer weniger Zeit für die Suche nach Produkten aufwenden müssen, wenn sie von der Qualität des erworbenen Produkts überzeugt sind. Es liegt auf der Hand, dass eine standardisierte, transparente und nahtlose Messung sowohl für Kunden und Verbraucher als auch für Unternehmen von grundlegender Bedeutung ist.

- 4.10 Die moderne Metrologie hilft den Herstellern bei der Gestaltung von Produkten im Einklang mit einer Norm. Dies führt dazu, dass die Hersteller weniger Mittel für die Behebung von Mängeln und die Einhaltung der Spezifikationen aufwenden müssen. Dies wiederum erleichtert die Zertifizierung und erhöht das Vertrauen der Verbraucher in die Zertifizierung und Qualität eines Produkts.
- 4.11 Wichtig ist ferner, dass die Messnormen und Messeinheiten nach wie vor nicht nur präzise und transparent, sondern für alle Beteiligten auch zugänglich und verständlich sein müssen, insbesondere für Kleinbetriebe und Verbraucher, die das Rückgrat der EU-Wirtschaft bilden. Dies wird nicht nur dazu beitragen, die oben genannten Herausforderungen auf dem Markt zu bewältigen, sondern auch erhebliche Vorteile für die Wirtschaft der EU bringen, wenn sie sich vom Konjunkturunbruch infolge von COVID-19 erholt und insbesondere den Übergang zu einem grüneren, digitaleren Europa vollzieht, und gleichzeitig wird das Vertrauen entlang der gesamten Lieferkette gefördert. Daher müssen solche Erwägungen im Zusammenhang mit der Zugänglichkeit im Mittelpunkt jeder Strategie stehen, die darauf abzielt, Investitionen in fortgeschrittene Metrologie zu fördern.
- 4.12 Abschließend betont der EWSA, dass es natürlich nötig ist, den EU-Bürgern die Bedeutung der Metrologie stärker bewusst zu machen. Die Unternehmen stützen sich auf das Messwesen, um genaue Spezifikationen für ein hochwertiges Endprodukt zu erstellen, das wiederum der Nachfrage des Marktes entspricht. Die Industrie nutzt moderne Messtechnik, um die Produktion, auch für Impfstoffe, zu steigern und hohe Verluste zu vermeiden. Durch die Metrologie werden zudem Produktionsstätten für die Arbeitnehmer sicherer. Ebenso wichtig ist die Bedeutung der Metrologie zur Unterstützung neuer Technologien wie der Quantentechnologie. Die EU muss daher ihre Fähigkeit zur Entwicklung fortgeschrittener Metrologiesysteme ausbauen und darf sich nicht so sehr auf andere konkurrierende Nationen verlassen.

Brüssel, den 9. Juni 2021

Christa SCHWENG
Präsidentin des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses